

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	11
<b>I. ›Völkerwanderung‹: Forschungsobjekt und Darstellungsproblem</b> . . . . .	15
1.1 <b>Barbaren vor Konstantinopel und Rom</b> . . . . .	15
1.1.1 Konstantinopel 626: Ein Wunder am Bosphorus . . . . .	15
1.1.2 Rom 410: Kein Wunder am Tiber . . . . .	26
1.2 <b>Was uns die Beispiele lehren, oder: Von den Schwierigkeiten, die ›Völkerwanderung‹ zu erzählen</b> . . . . .	37
1.2.1 Die Hoheit über den Plot . . . . .	37
1.2.2 Der Faktor Religion . . . . .	39
1.2.3 Römer und Barbaren – wenn es denn so einfach wäre . . . . .	51
1.2.4 Römer und Barbaren – noch komplizierter . . . . .	61
1.2.5 Von der verführerischen Flexibilität des spätantiken Barbarenbegriffs: Drei Beispiele . . . . .	74
1.2.6 Die Archäologie als Ausweg? . . . . .	89
1.2.7 ›Völker‹ und ›Wanderung‹ – Ethnizität und Identität . . . . .	99
1.2.8 ›Osten‹ und ›Westen‹ zwischen Spätantike und Mittelalter – Was dieses Buch will . . . . .	116
<b>II. Sturm an der Donau – Beginn der ›Völkerwanderung‹</b> . . . . .	125
2.1 <b>Terwingen und Greutungen: Goten im 4. Jahrhundert</b> . . . . .	125
2.1.1 Konstantin I. macht Geschenke . . . . .	125
2.1.2 Terwingen, Greutungen und das Problem der Černjachow-Kultur – Rom und die Goten im 3. und 4. Jahrhundert . . . . .	138
2.1.3 Wulfila – Christen, Goten, Römer am Vorabend der Katastrophe . . . . .	148
2.2 <b>Der ›Hunnensturm‹</b> . . . . .	156
2.2.1 Rätselhafte Hunnen . . . . .	156
2.2.2 Der Donauübergang der Goten und die römische Niederlage bei Adrianopel (378) . . . . .	171

2.2.3	Konsolidierung unter Theodosius I. (379–395)	183
2.2.4	Irrwege zwischen den Reichsteilen: Alarich und die «werdenden Westgoten» (395–410)	191
III.	<b>Regni nostri maxima pars: Afrika – Verwundbare Südgrenze des Römischen Reiches</b>	225
3.1	Am Rande der Wüste	225
3.2	Das Imperium entfernt sich	239
IV.	<b>Jenseits des Bosphorus: Der Osten des Römischen Reiches</b>	263
4.1	Der Aufstieg der Sāsāniden, das strategische Dilemma Roms und die Araber	263
4.1.1	Ein Kaiser kommt der Welt abhandeln	263
4.1.2	Bündnisse, Befestigungen, Allianzen mit den Söhnen der Wüste: Roms Antwort auf die sāsānidische Bedrohung	276
4.2	Bedrohung und Konsolidierung	290
4.2.1	Herrscher und Hauptstadt: Das Kaisertum in Konstantinopel	290
4.2.2	Die Ausbildung eines «Hofes» in Konstantinopel	295
4.3	Erste Auseinandersetzungen mit den Hunnen im Osten	298
4.3.1	Der Hunnenkrieg des Jahres 395.	298
4.3.2	Uldin und der erste römisch-hunnische Vertrag	302
V.	<b>Ringens um die Rheingrenze: Der Westen des Römischen Reiches</b>	309
5.1	Zunehmende Unsicherheiten im 3. Jahrhundert	309
5.1.1	Ein verschütteter Feldzug tritt zutage	309
5.1.2	Falsch gestellte Frage: Woher kamen die Alemannen?	316
5.1.3	Die frühen Franken: Expansion statt Migration	325
5.2	Kampf um die Rheingrenze im 3. und 4. Jahrhundert	331
5.3	Insider und Outsider	361
5.4	Koexistenz und Konflikt	368
5.5	Zündeln am gallischen Scheiterhaufen	374

VI.	<b><i>Pax abiit terris: Ein Jahrhundert der Bürgerkriege</i></b> . . . . .	387
6.1	<b>Des Kaisers neue Kleider</b> . . . . .	387
6.2	<b>Der «letzte Römer» und die Hunnen</b> . . . . .	397
6.2.1	Die Hunnen zwischen Uldin und Ruga . . . . .	397
6.2.2	Attila – Konflikt und Expansion . . . . .	406
6.2.3	Attila – Das «Reich» . . . . .	434
6.2.4	Attila – Kollaps . . . . .	440
6.3	<b>Agonie</b> . . . . .	471
6.3.1	Das weströmische Kaisertum im Todeskampf . . . . .	471
6.3.2	Das oströmische Kaisertum unter Druck – Goten auf dem Balkan . . . . .	479
6.3.3	Auf der Suche nach neuen Wegen . . . . .	498
6.4	<b>Das Projekt Italien</b> . . . . .	512
6.4.1	Odoaker und Theoderich . . . . .	512
6.4.2	Das Ostgotenreich – (In-)Stabilität durch Konsens . . . . .	515
VII.	<b>Manifester Kontrollverlust: Das Emergieren poströmischer <i>regna</i> im Westen des Römischen Reichs</b> . . . . .	545
7.1	<b>Die Ansiedlung der Westgoten in Aquitanien</b> . . . . .	545
7.2	<b>Das Rätsel der burgundischen Reichsbildungen</b> . . . . .	562
7.3	<b>Auf dem Weg in das poströmische Gallien</b> . . . . .	573
7.3.1	Grenzen der Ereignisgeschichte. . . . .	573
7.3.2	Konsolidierung und Expansion: Die Westgoten . . . . .	580
7.3.3	Behauptung zwischen den Mächten: Die Burgunder . . . . .	588
7.3.4	Neue Herren in Nordgallien: Die Franken . . . . .	591
7.3.5	Verzicht auf Zentralisierung: Die Alemannen . . . . .	605
7.3.6	Unbekannte Großmacht östlich des Rheins: Die Thüringer . . . . .	607
7.3.7	Reichsgründung am Ende der Welt: Die Sueben . . . . .	609
7.3.8	Niederlassungen, Machtbildungen, Reiche – Die politische Landkarte des (post-)römischen Westens um 500 . . . . .	611
7.3.9	Der «Tag von Tours» – Wege zur Konsolidierung neuer Herrschaften und <i>regna</i> . . . . .	621

VIII.	<b><i>Quasi anima reipublicae</i> – Afrika im 5. Jahrhundert</b>	649
8.1	<b>Geiserich und die Utopie eines <i>regnum Vandalarum</i></b>	649
8.1.1	Die Entstehung ›der‹ Vandalen und die Eroberung Nordafrikas	649
8.1.2	Geiserichs Reich: Der Preis des Erfolgs	671
8.2	<b>Geiserichs Nachfolger: Die Struktur des Vandalenreichs</b>	685
8.2.1	Hunerich: Politik und Religion bei den Vandalen	685
8.2.2	Gunthamund: Wirtschaft im vandalenzeitlichen Nordafrika	698
8.2.3	Thrasamund: Das Problem einer vandalischen Identität	707
8.2.4	Hilderich: Risse und Brüche im vandalischen <i>regnum</i>	716
8.2.5	Gelimer: Das Ende	721
IX.	<b>Selbstbehauptung in Zeiten der Bedrohung: Der Osten des <i>Imperium Romanum</i> im 5. Jahrhundert</b>	731
9.1	<b>Perser und Hephthaliten</b>	731
9.2	<b>Römer und Perser: Ein folgenreicher Krieg (502–506)</b>	743
9.3	<b>Neue Verteidigungsstrategie im Osten</b>	753
9.3.1	Bulgaren, Perser und Araber: Die Einigelung des Oströmischen Reiches um 500	753
9.3.2	Auf der Suche nach der eigenen Identität	766
9.4	<b>Verwerfungen im Innern – die Eliten und die Religion</b>	773
X.	<b>Die Partikularisierung des Westens im frühen Mittelalter</b>	799
10.1	<b>Osten und Westen um 500: «von fremd zu fremd»</b>	799
10.2	<b>Geschundenes Land: Italien in postgotischer Zeit</b>	805
10.2.1	Das Ende des Ostgotenreichs	805
10.2.2	Langobarden in Italien	825
10.2.3	Erwachen in einer neuen Welt	846
10.3	<b>Rasch erobert, nie gewonnen: Das postvandalische Nordafrika</b>	852
10.4	<b>Labile Herrschaft im zweiten Anlauf: Das westgotische Spanien</b>	867
10.5	<b>Instabile Stabilität: Das merowingische Frankenreich</b>	895
10.5.1	Königtum ohne Monarchie	895
10.5.2	Von den Anfängen Bayerns.	919

10.6	Im Hohlraum der Mythenbildung: Das poströmische Britannien . . . . .	923
10.7	«Völkerwanderung» in Skandinavien? . . . . .	949
XI.	<b>Ringem um Existenz und Einheit im Osten</b> . . . . .	953
11.1	<b>Das 6. Jahrhundert: Vom Oströmischen zum Byzantinischen Reich</b> . . . . .	953
11.1.1	Kaiser und Katastrophe: Das Oströmische Reich im 6. Jahrhundert. . . . .	953
11.1.2	Die frühen Slawen. . . . .	974
11.1.3	Neue Akteure aus der Steppe: Die Awaren. . . . .	994
11.2	<b>Das 7. und 8. Jahrhundert: Doppelter Existenzkampf</b> . . . . .	1020
11.2.1	Byzanz und die Perser . . . . .	1020
11.2.2	Folgen der Liturgisierung: Mohammed und die Entstehung des Islam. . . . .	1035
11.2.3	Kaiser und Kalifen . . . . .	1070
XII.	<b>Epilog: Die «Völkerwanderung»</b> . . . . .	1089

## Anhang

Abkürzungen . . . . .	1107
Anmerkungen . . . . .	1120
Quellen . . . . .	1365
Literatur . . . . .	1394
Bildnachweis . . . . .	1496
Register der Namen, Gruppen, Verbände . . . . .	1497
Geographisches Register . . . . .	1518
Sachregister . . . . .	1530